

05.09.2024

Kleine Anfrage 4372

des Abgeordneten Andreas Keith AfD

Spitzensportförderung in Nordrhein-Westfalen

Bei den diesjährigen Olympischen Spielen in Paris fuhr Deutschland mit Rang 10 im Medaillenspiegel das schlechteste Ergebnis seit der Wiedervereinigung ein. Daraufhin äußerten mehrere Interessenvertreter und Sportler Kritik an der bisherigen Spitzensportförderung. Der Geschäftsführer von Athleten Deutschland, Johannes Herber, forderte ein leistungsfähiges Fördersystem, das Athleten die Entfaltung ihrer Potentiale ermögliche. Tom Liebscher-Lucz, Olympiasieger im Vierer-Kajak, beklagte, dass Gelder trotz der Erfolge gekürzt würden. Kritik wird auch bezüglich der Nachwuchsförderung laut, da es immer weniger Bewerber für die deutschen Sportschulen gebe.¹

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Welche Unterstützung wird dem Leistungssport im Land von Seiten der öffentlichen Hand, privater Institutionen, der Wirtschaft sowie einzelner Personen zuteil?
2. Mit welchen Konzepten oder Maßnahmen werden die Rahmenbedingungen im Leistungssport für Nachwuchs- und Spitzenathleten sowie deren Trainer kontinuierlich verbessert? (Bitte angeben, welche Rolle dabei den drei Olympiastützpunkten in NRW zukommt)
3. Welche monetäre und nicht monetäre Unterstützung lässt die Landesregierung den Nachwuchs- und Spitzenathleten sowie deren Trainern zukommen, um ihnen an den Olympiastützpunkten optimale Trainingsbedingungen zu bieten bzw. noch weiter zu steigern?
4. Wie stellen sich aktuell die Bewerber- und Schülerzahlen an den Sportschulen in NRW im Vergleich zu den Vorjahren dar?
5. Wie plant die Landesregierung die finanzielle Förderung des Leistungssports in NRW bis 2027 weiterzuentwickeln?

Andreas Keith

¹ Tagesschau, 13.08.2024: „Was braucht es für mehr Medaillen?“, <https://www.tagesschau.de/inland/sport-foerderung-olympia-100.html> (aufgerufen am 22.08.2024).

Datum des Originals: 05.09.2024/Ausgegeben: 06.09.2024